

Die Stiftung Aktion Kulturland

- ❖ fördert Naturschutzprojekte in der ökologischen Landwirtschaft. Unsere Vision sind Ökobetriebe, die in Erweiterung ihrer vielseitigen und chemiefreien Wirtschaftsweise großflächige Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen, um der menschlichen Verantwortung gegenüber der Natur gerecht zu werden.
- ❖ unterstützt gemeinnützige ökologische Höfe durch Projektentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit.
- ❖ sichert die langfristige Entwicklung von Kulturlandschaften, indem sie Land erwirbt und es den gemeinnützigen Höfen der ökologischen Landwirtschaft zur Verfügung stellt.
- ❖ braucht Unterstützung von Menschen, die sich zum Beispiel durch Spenden oder Zustiftungen bei Naturschutzprojekten in der ökologischen Landwirtschaft finanziell engagieren möchten.

Stiftung Aktion Kulturland

Geschäftsstelle Nord
Stürsholz 10
24972 Steinberg

Fon 04632-7266
Mail info@aktion-kulturland.de
Web www.aktion-kulturland.de

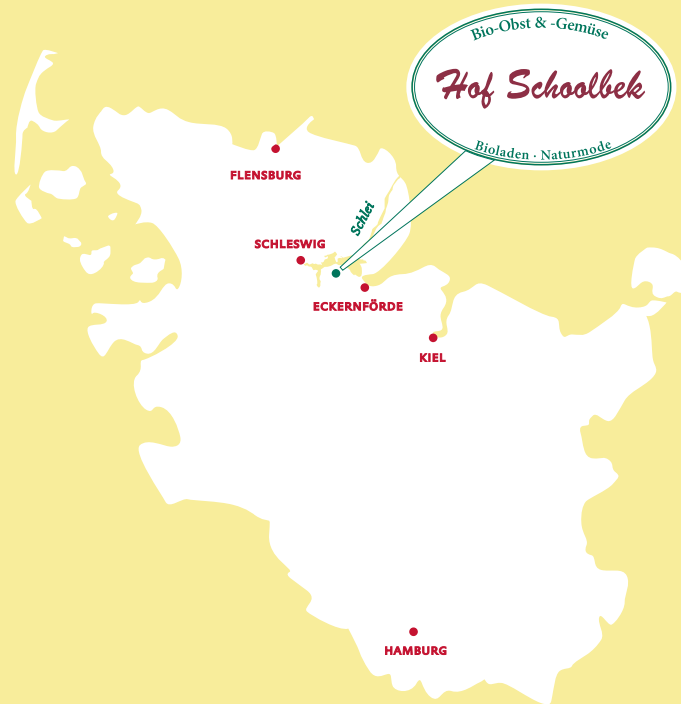
Kontakt

Susanne von Redecker
Kosel · Schlei

Öffnungszeiten
Mo + Fr 9 – 18 Uhr
Mi + Sa 9 – 13 Uhr

Fon 04354.457
Web www.hof-schoolbek.de

Anfahrt
B 76 Eckernförde/Schleswig
Abfahrt »Weseby/Missunde«, 800 m



Artenvielfalt

AUF DEM BIOHOF SCHOOLBEK



PROJEKTRÄGER



GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



UNTER MITARBEIT VON



Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



Artenverlust in der Agrarlandschaft

Um den Schutz von Ackerwildkräutern zu stärken, wurde im Jahr 2009 bundesweit das Projekt »100 Äcker für die Vielfalt« gestartet. In Schleswig-Holstein beteiligt sich die Stiftung Aktion Kulturland in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) an der Suche nach geeigneten Äckern auf ökologisch wirtschaftenden Höfen.

Bei den Flächen, die in Schleswig-Holstein für das Projekt in Frage kommen, handelt es sich überwiegend um nährstoffarme Sandäcker. Eine Leitart dieser Standorte ist der konkurrenzschwache, kleinwüchsige Lämmersalat, dessen Vorkommen im Zuge der Änderungen der Ackerbewirtschaftung stark zurückgegangen sind und der nach der aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins als »vom Aussterben bedroht« gilt.

KAHLES FERKELKRAUT vom Aussterben bedroht



ACKER-ZIEST stark gefährdet



ACKER-GIPSKRAUT ausgestorben oder verschollen



HOF SCHOOLBEK

SCHOOLBEK

ACKER-HUNDSKAMILLE gefährdet



ACKER-LÖWENMÄULCHEN stark gefährdet



LÄMMERSALAT vom Aussterben bedroht



Seltene Ackerwildpflanzen auf Hof Schoolbek

Eines der letzten Vorkommen des Lämmersalates in Schleswig-Holstein wurde im Jahr 2007 durch die AG Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e. V. auf einer Pachtfläche des Hofes Schoolbek in der Gemeinde Kosel an der Schlei entdeckt. Der Hof Schoolbek weist naturräumlich bedingt sehr sandige und nährstoffarme Böden auf und wird seit dem Jahr 1993 nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet.

Neben dem Lämmersalat fanden die Botaniker zahlreiche weitere gefährdete Pflanzenarten auf den Betriebsflächen, wie z. B. Acker-Löwenmäulchen, Acker-Ziest, Weicher Hohlzahn und Kahles Ferkelkraut.

Eine Besonderheit ist das Acker-Gipskraut, welches in Schleswig-Holstein bisher als ausgestorben galt, auf dem Hof Schoolbek jedoch im Sommer 2008 wiederentdeckt wurde.

Langjähriges Artenhilfsprojekt

Da die Flächen auf dem Biohof Schoolbek sehr günstige Ausgangsbedingungen für den Ackerwildkrautschutz aufweisen, hat die Stiftung Aktion Kulturland zusammen mit dem LLUR, der AG Geobotanik und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege e.V. im Herbst 2008 Kontakt mit der Bewirtschafterin des Hofes aufgenommen. Gemeinsam wurden für neun Flächen des Betriebes Nutzungsvereinbarungen erarbeitet, durch die neben den seltenen Ackerwildpflanzen auch die Bestände gefährdeter Feldvogelarten erhalten und gefördert werden sollen.

Die Nutzungsvereinbarungen werden seit dem Sommer 2009 im Rahmen eines langjährigen Artenhilfsprojektes umgesetzt, welches durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein finanziert wird. Trägerin des Projektes ist die Stiftung Aktion Kulturland. Die Entwicklung der Pflanzenbestände auf den »Schutzäckern« wird durch Botaniker untersucht und dokumentiert.

MARIENHOLZER WEG

BERG-SANDGLÖCKCHEN gefährdet



B 76

B 76